



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	IBS
Gastuniversität:	Universidad de Valencia
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Negocios Internacionales
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 2025/2026
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium
4. Anreise / Visum
5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
6. Einschreibung an der Gastuniversität
7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)
8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität
9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
11. Freizeitangebote
12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)
14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
15. Wichtige Ansprechpartner und Links
16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
17. Sonstiges



Mein Auslandssemester habe ich im Rahmen des Erasmus-Programms von der FAU an der Universität de València in Spanien absolviert. Die Bewerbung und das Auswahlverfahren an der FAU verliefen insgesamt unkompliziert. Die Abläufe waren gut organisiert, dennoch sollte man sich frühzeitig über Fristen und erforderliche Unterlagen informieren. Auch die anschließende Bewerbung beziehungsweise Anmeldung an der Gastuniversität war gut strukturiert und problemlos zu bewältigen. Zur Vorbereitung auf das Auslandsstudium gehörten vor allem das Learning Agreement, die Kurswahl sowie die Organisation der Unterkunft. Hier hat es mir besonders geholfen, mich mit Studierenden auszutauschen, die bereits ein Auslandssemester gemacht hatten. Ihre Tipps haben vieles erleichtert und Unsicherheiten genommen.

Die Anreise nach Spanien war sehr einfach, da kein Visum erforderlich war. Ich bin mit dem Flugzeug nach Valencia gereist, was schnell und unkompliziert war. Vom Flughafen aus kommt man gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt. Insgesamt verlief die Anreise reibungslos.

Ich habe mich bewusst für eine private Unterkunft in der Innenstadt entschieden, um das Stadtleben so intensiv wie möglich erleben zu können. Das war rückblickend eine sehr schöne Entscheidung, da ich viel von Valencia mitbekommen habe und viele Orte fußläufig erreichbar waren. Allerdings hätte eine Unterkunft näher an der Universität den Alltag etwas erleichtert, da der tägliche Weg zur Uni doch relativ viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Die Einschreibung an der Gastuniversität verlief organisiert und auch die Betreuung vor Ort war sehr gut. Sowohl das International Office als auch die Ansprechpartner im Fachbereich waren hilfsbereit und bei Fragen gut erreichbar, sodass man sich jederzeit unterstützt gefühlt hat.

Das Studium in Valencia war etwas anders aufgebaut als in Deutschland. Jeder Kurs bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, wobei im praktischen Teil Anwesenheitspflicht herrschte. Es lohnt sich, regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen – nicht nur wegen der Inhalte, sondern auch, um Kontakte zu knüpfen. Bei der Stundenplanerstellung sollte man darauf achten, die Kurse gut zu verteilen und nicht alles auf einen Tag zu legen. Außerdem sollte man die Prüfungen nicht unterschätzen, da sie trotz Erasmus-Aufenthalt eine gute Vorbereitung erfordern.

Die Ausstattung der Universität war insgesamt sehr gut. Die Bibliothek bot viele Lernplätze und die Möglichkeit, Bücher auszuleihen. Besonders begeistert haben mich die sportlichen Einrichtungen, die modern ausgestattet waren und viele Möglichkeiten boten. Ich kann nur empfehlen, so viel Sport wie möglich zu machen, da man dort ebenfalls schnell neue Leute kennenlernt.

Auch in der Freizeit hat Valencia unglaublich viel zu bieten. Die Stadt ist lebendig, hat eine schöne Altstadt, liegt am Meer und bietet zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten. Kulinarisch gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Der Alltag war insgesamt unkompliziert. Geldabheben war problemlos möglich.

Finanziell war das Leben in Valencia etwas günstiger als in Deutschland, insbesondere was Miete und Essen betrifft. Das Erasmus-Stipendium hat zusätzlich unterstützt. Trotzdem sollte man versuchen, nicht zu sehr aufs Geld zu achten und möglichst viele Aktivitäten, Ausflüge und gemeinsame Erlebnisse mitzunehmen, denn genau das macht die Zeit im Ausland besonders.

Die beste Erfahrung meines Auslandssemesters war definitiv, die vielen neuen Menschen kennenzulernen. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute



bestehen und sehr eng sind. Schlechte Erfahrungen gab es für mich eigentlich keine. Insgesamt war es eine unglaublich schöne, prägende Zeit, die ich jederzeit wiederholen würde.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!